

Die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus muss in der Kommune geführt werden. Hier ereignen sich Gewalttaten, werden Demonstrationen angemeldet und Konzerte durchgeführt. Jeweils an erster Stelle vor Ort muss dann ein Umgang mit rechtsextremen Aktivitäten gefunden werden – repressiv wie präventiv.

Zugleich kommen Bürger/innen in der Kommune unmittelbar mit Politik in Kontakt und spüren die Auswirkungen politischen Handelns. Dies eröffnet die Chance, durch positive Erfahrungen mit politischer Mitbestimmung die Demokratie insgesamt zu stärken und gegen Rechtsextremismus zu schützen.

Zur Unterstützung der kommunalen Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus hat die Friedrich-Ebert-Stiftung ein Handbuch herausgegeben, das häufig auftretende Fragen zum Thema beantwortet und positive Praxisbeispiele benennt.

Die Tagung beginnt mit einer Analyse der Situation in Thüringen. Danach werden Autor/innen des Buches in Workshops konkrete Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus aufzeigen. Sie sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen!

Programm

- 9.30 Uhr **Begrüßung und Vorstellung des Handbuchs**
Dr. Dietmar Molthagen, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen
- 9.45 Uhr **Problemanalyse: Die Strategien der rechtsextremen Bewegung in Thüringen**
Michael Geiken, Landesamt für Verfassungsschutz Thüringen
Uwe Schubert, MOBIT – Mobile Beratung in Thüringen

- 10.15 Uhr **Rückfragen und Diskussion**
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Workshops: Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus**
- WS 1 **Rechtsextreme Demonstrationen und Versammlungen – juristische und praktische Fragen**
Sven Richwin, Rechtsanwalt
Bianca Klose, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR)
- WS 2 **Was tun nach einer rechtsextremen Gewalttat?**
Heike Kleffner, Aktion Sühnezeichen e.V.
- WS 3 **Der Umgang mit rechtsextremen Mandatsträgern in Räten**
Dr. Dietmar Molthagen, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen
- WS 4 **Rechtsextreme Jugendkultur in Thüringen – Tipps für Gegenstrategien in Schule und Kommune**
Christian Rühl, MOBIT
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Fortsetzung der Workshops**
- 14.30 Uhr **Ausblick: Der Kampf gegen den Rechtsextremismus auf Landes- und kommunaler Ebene**
Heiko Gentzel, MdL, Innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag
- 15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Bitte beachten Sie folgende organisatorische Hinweise:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich mit dem untenstehenden Formular per Post, Fax oder Email bis zum **11. September 2009** anmelden. Herzlichen Dank.

Anmeldebestätigungen werden nicht versandt. Sollte die Veranstaltung belegt sein, werden Sie benachrichtigt.

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:
➤ Dr. Dietmar Molthagen und Torsten Halbauer

Gern können Sie diese Einladung auch an Interessierte weiterreichen. Für die Anmeldung von weiteren Personen bitten wir Sie, dieses Anmeldeformular in Kopie zu verwenden.

Anmeldung:

Ich melde mich verbindlich für die Veranstaltung an:

Kommunale Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus

15. September 2009

Gedenkstätte „Goldener Löwe“, Marienstr. 47, 99817 Eisenach

Name, Vorname:

.....
Absender bitte auf der Rückseite angeben

Datum

Unterschrift

Kontakt:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

Dr. Dietmar Molthagen oder
Torsten Halbauer

Tel.: 0361 59 80 20
Fax: 0361 59 80 210
Email: erfmail@fes.de

Dietmar Molthagen, Lorenz Korgel (Hg.):
**Handbuch zur kommunalen Auseinander-
setzung mit dem Rechtsextremismus.**
Friedrich-Ebert-Stiftung 2009:



Die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus findet entscheidend in Kommunen statt. Um diese zu fördern versammelt das Handbuch der Friedrich-Ebert-Stiftung Tipps für kommunale Handlungsmöglichkeiten u.a. zu den Themen:

- **rechtsextrem motivierte Gewalttaten**
- **Mandatsträger rechtsextremer Parteien**
- **(versuchter) Immobilienerwerb**
- **rechtsextreme Aufmärsche**
- **Szene-Läden und Jugendkultur**

In jedem Kapitel werden kommunale Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, wo möglich juristische Hinweise gegeben und positive Praxisbeispiele geschildert.

Das Buch steht unter www.fes.de/rechtsextremismus im Download zur Verfügung. In der Druckversion kann es unter forum.rex@fes.de bestellt werden.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung behält sich vor, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Tagung:

Kommunale Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
LANDESBÜRO
THÜRINGEN

15. September 2009

Gedenkstätte „Goldener Löwe“
Marienstr. 47
99817 Eisenach